

## St. Antönien



Ladina Bordoli

## Herzlich willkommen zum Stäffälhengert

**St. Antönien lädt am 26. Dezember 2018 zum traditionellen Stäffälhengert auf den grossen Parkplatz und ins Museum "Postchäller" zu Vorlesungen der Prättigauer Autorin Ladina Bordoli ein.**

Wie im letzten Jahr wird der beliebte Schwatztreff auf dem grossen Parkplatz stattfinden. Die Kulturgruppe und der Skiclub St. Antönien, aber auch Privatpersonen, werden für das leibliche Wohl der Besucherinnen und Besucher sorgen. An mehreren Verkaufsständen werden Glühwein, Raclette, Hauswürste und anderes mehr angeboten. Der Anlass beginnt um 14.00 Uhr und endet am frühen Abend.

Im Museum "Postchäller" gibt es dieses Jahr drei halbstündige Vorlesungen einer jungen Autorin aus dem Prättigau. Ladina Bordoli liest jeweils um 14.30, 15.30 und 16.30 aus ihrem Roman "Das Tal der Rosen" (erschienen im Verlag Bastei Lübbe, 2017) vor. Es handelt sich dabei um eine spannende und gefühlvolle Familiengeschichte aus dem Prättigau.

Während den Vorlesungen gibt die Autorin ausserdem einen Einblick wie sie zum Schreiben kam, wie die Idee ihres Romans entstand und mit welchen Herausforderungen die Suche nach einem Verlag und die Veröffentlichung eines Buches verbunden sind.

Ladina Bordoli, Jahrgang 1984, wohnt in Schiers und arbeitet in der elterlichen Bauunternehmung als "Fachfrau Unternehmensführung KMU" und ist zudem in ihrer eigenen Werbetechnik-Firma tätig. Sie ging in Jenaz in die Primarschule und besuchte das Gymnasium an der Evangelischen Mittelschule Schiers, wo sie im Jahr 2003 mit der eidgenössischen Matura mit den Schwerpunktfächern Englisch und Latein abschloss. Ladina Bordoli schreibt über sich: "Zeit meines Lebens zählte das Schreiben zu einer meiner grossen Leidenschaften. Seit ich Buchstaben sinnvoll aneinanderreihen kann, verfasse ich Gedichte, Kurzgeschichten und philosophische Texte. Schreiben ist für mich wie Atmen, es bedeutet für mich, lebendig zu sein." Den Hauptteil ihrer Inspiration beziehe sie aus dem täglichen Kontakt mit Menschen verschiedenster Kulturen. Und Schreiben sei von all den Freuden in ihrem Leben jene, die es ihr am ehesten ermögliche, ihrer endlosen Gedankenflut eine Form zu geben, schreibt sie zudem.

Die Organisatoren freuen sich auf viele Besucher und Besucherinnen aus nah und fern. Der Eintritt im Museum ist frei. Austrittskollekte.